

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 4 (1889)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

IV. Jahrgang.

Nr. 6.

1. Juni 1889.

Inhalt: Die Benutzung der Kantonsschule in Zürich, der städtischen Mittelschulen in Zürich und Winterthur; des kantonalen Lehrerseminars in Küsnacht und des Technikums in Winterthur. — Beschluss des Erziehungsrates betr. Verhandlungen der Schulkapitel im Schuljahr 1889/90. — Kleinere Mitteilungen. — Inserate.

Die Benutzung der Kantonsschule in Zürich, der städtischen Mittelschulen in Zürich und Winterthur, des kantonalen Lehrerseminars in Küsnacht und des Technikums in Winterthur.

(Dargestellt durch die Neueintritte von Schülern zu Beginn des Schulkurses 1889/90.)

I. Kantonsschule in Zürich.

1. Gymnasium.

Herkunft aus folg. Schulen:

A. Eintritte i. d. 1. B. Eintritte in obere

(unterste) Klasse.

Klassen.

Total.

Zürich Primarsch.	31	—	31	47
Freie Schule	13	—	13	
Sekundarschule	1	—	1	
Industrieschule	—	1	1	
Privatunterricht	—	1	1	
Aussersihl, Primarschule	3	—	3	19
Enge, Primarschule	4	—	4	
Fluntern, Primarschule	4	—	4	
Sekundarschule	1	—	1	
Hirslanden, Primarschule	1	—	1	
Hottingen, Primarschule	6	—	6	66
Übertrag	64	2	66	

	A. Eintritte i. d. 1. (unterste) Klasse.	B. Eintritte in obere Klassen.	Total.	
Übertrag	64	2	66	66
Hottingen Institut Beust	5	—	5	19
Oberstrass, Privatunterricht	1	1	2	
Primarschule	1	—	1	
Riesbach, Primarschule	9	—	9	
Unterstrass, Primarschule	1	—	1	
Freie Schule	1	—	1	
Wiedikon	—	—	—	
Andere zürch. Gemeinden	5 ¹⁾	4 ⁴⁾	9	9
Andere Kantone	2 ²⁾	4 ⁵⁾	6	6
Ausland	1 ³⁾	2 ⁶⁾	3	3
	90	13	103	103

2. Industrieschule.

Zürich, Sekundarschule	12	3	15	25
Gymnasium	—	10	10	
Aussersihl, Sekundarschule	1	3	4	26
Enge, Sekundarschule	3	—	3	
Fluntern, Sekundarschule	2	—	2	
Hottingen, Sekundarschule	5	2	7	
Institut Beust	3	—	3	
Neumünster, Sekundarschule	1	1	2	
Institut Bertsch	—	2	2	
Oberstrass, Sekundarschule	2	—	2	
Unterstrass	—	—	—	
Wiedikon	1	—	1	
Andere zürch. Sek.-Schulen	7 ⁷⁾	4 ⁹⁾	11	11
Andere Kantone	1 ⁸⁾	5 ¹⁰⁾	6	6
Ausland	—	—	—	—
	38	30	68	68

1) Wytikon 2, Richtersweil (S.) 1, Kilchberg (S.) 1, Affoltern b. H. 1.

2) Ramsen (S.) 1, Chur (Gymnasium) 1.

3) Realgymnasium Stuttgart 1.

4) Horgen (S.) 2, Meilen (S.) 1, Regensdorf (S.) 1.

5) Baden (Bez.-Schule) 1, Grenchen (Institut Breidenstein) 1, Glarus (S.) 2.

6) Altenburg (Gymnasium) 1, Wien (Gymnasium) 1.

7) Altstetten 1, Wollishofen 1, Höngg 2, Kilchberg 1, Pfäffikon 1, Rümlang 1.

8) Yverdon 1.

9) Höngg 1, Dietikon 1, Wipkingen 1, Pfäffikon 1.

10) Baden (Bez.-Schule) 2, Schwanden 1, Lausanne 1, Peseux 1.

II. Kantonales Lehrerseminar in Küsnacht.

	A. Eintritte i. d. 1. Klasse.	B. Eintritte in obere Klassen.	Total.
Zürich	12 ¹⁾	2 ¹¹⁾	14
Affoltern	—	—	—
Horgen	4 ²⁾	—	4
Meilen	9 ³⁾	—	9
Hinweil	4 ⁴⁾	—	4
Uster	5 ⁵⁾	—	5
Pfäffikon	4 ⁶⁾	—	4
Winterthur	5 ⁷⁾	—	5
Andelfingen	3 ⁸⁾	—	3
Bülach	6 ⁹⁾	—	6
Dielsdorf	3 ¹⁰⁾	—	3
Andere Kantone	—	1 ¹²⁾	1
	55 (darunter 6 Mädchen)	3	58

III. Kantonales Technikum in Winterthur.

	A. Eintritte i. d. 1. (unterste) Klasse.	B. Eintritte in obere Klassen.	Total.
Winterthur, Sek.-Schule	13	—	13
Gymnasium	6	—	6
Industrieschule	—	3	3
Töss	1	—	1
Veltheim	3	—	3
Zürich und Ausgemeinden	10	3	13
Andere zürch. Gemeinden	21 ¹³⁾	2 ¹⁴⁾	23
Übertrag	54	8	62

ten 1) Zürich 5, Aussersihl 1, Enge 1, Fluntern 1, Neumünster 1, Altstetten 1, Zollikon 1, Wipkingen 1.

2) Thalweil 1, Wädensweil 3.

3) Hombrechtikon 1, Küsnacht 7, wovon 3 Mädchen, Stäfa 1.

4) Bäretswil 1, Bubikon 1 (Mädchen), Gossau 2.

5) Dübendorf 1, Mönchaltorf 1, Uster 2, Volketswil 1.

6) Bauma 1, Fehraltorf 1, Pfäffikon 2.

7) Elgg 1, Seen 1, Winterthur 3, wovon 2 Mädchen.

8) Benken 1, Marthalen 1, Uhwiesen 1.

9) Bassersdorf 1, Embrach 1, Kloten 1, Rafz 1, Wyl 2.

10) Dielsdorf 1, Regensdorf 1, Stadel 1.

11) Industrieschule 1, Seminar Unterstrass 1.

12) Seminar Mariaberg.

13) Schlieren 1, Hedingen 1, Horgen 1, Richtersweil 1, Stäfa 1, Rüti 1, Wald 1, Uster 2, Fehraltorf 3, Russikon (Primarschule) 1, Rickenbach 1, Turbenthal 2, Marthalen 2, Kloten 2, Otelfingen 1.

14) Fischenthal 1, Kloten 1.

	A. Eintritte i. d. 1. (unterste) Klasse.	B. Eintritte in obere Klassen.	Total.	
Übertrag	54	8	62	
Andere Kantone	48 ¹⁾	12 ³⁾	60	60
Ausland	7 ²⁾	3 ⁴⁾	10	10
	109	23	132	

Im Kanton Zürich bildet die Sekundarschule die Vorstufe für das Technikum. Unter den Vorbereitungsanstalten anderer Kantone sind Sekundar- und Realschulen, auch Privatinstitute (Zuberbühler, Aarburg 5), in den französischen Kantonen Collèges vertreten.

Für die oberen Klassen der verschiedenen Fachabteilungen sind Gymnasium, Industrieschule und Realgymnasium als Vorbereitungsanstalten aufgeführt.

IV. Höhere Stadtschulen in Zürich.

1. Lehrerinnenseminar.

	A. Eintritte i. d. 1. (unterste) Klasse.	B. Eintritte in obere Klassen.	Total.	
Zürich, Sekundarschule	14	—	14	} 15
Höh. Töcherschule	—	1	1	
Enge, Sekundarschule	1	—	1	} 15
Privatschule	1	—	1	
Fluntern, Sekundarschule	3	—	3	
Hottingen, Sekundarschule	4	—	4	
Privatschule	1	—	1	
Riesbach, Sekundarschule	3	—	3	} 5
Unterstrass, Sekundarschule	2	—	2	
Andere zürch. Gemeinden, Sekundarschulen	5 ⁵⁾	—	5	5
Andere Kantone	4 ⁶⁾	—	4	4
	38	1	39	39

¹⁾ Aargau 12, Bern 5, Schaffhausen 5, St. Gallen 4, Graubünden 3, Thurgau 3, Waadt 3, Luzern 2, Glarus 2, Solothurn 2, Neuenburg 2, Uri 1, Schwyz 1, Freiburg 1, Basel 1, Tessin 1.

²⁾ Russland 6, darunter 1 Dame, Preussen 1.

³⁾ Schwyz 2, Aargau 2, Uri 1, Solothurn 1, Basel 2, Appenzel A.-Rh. 1, St. Gallen 1, Graubünden 1.

⁴⁾ Russland 2, Preussen 1.

⁵⁾ Dietikon, Örlikon, Zollikon, Männedorf, Fischenthal je 1.

⁶⁾ Frauenfeld, Glarus, Schaffhausen, Aargau je 1.

2. Höhere Töcherschule.

	A. Eintritte i. d. 1. (unterste) Klasse.	B. Eintritte in höhere Klassen.	Total.	
Zürich, Seminar Abteilung				
d. Nichtseminaristinnen)	8	—	8	} 13
Sek.-Schule IV. Kl.	5	—	5	
Andere zürch. Gemeinden	1 ¹⁾	—	1	1
	14	—	14	14

V. Höhere Stadtschulen in Winterthur.

1. Gymnasium.

	A. Eintritte i. d. 1. (unterste) Klasse.	B. Eintritte in obere Klassen.	Total,	
Stadt Winterthur	27	—	27	27
Veltheim	5	—	5	} 6
Töss	—	—	—	
Seen	1	—	1	
Andere zürch. Gemeinden	3 ²⁾	4 ⁴⁾	7	7
Andere Kantone	—	—	—	
Ausland	1 ³⁾	2	3	3
	37	6	43	43

2. Industrieschule.

	A. Eintritte i. d. 1. (unterste) Klasse.	B. Eintritte in obere Klassen.	Total.	
Winterthur, Sekundarschule	11	—	11	} 25
Gymnasium	14	—	14	
Andere zürch. Gymnasium	1 ⁵⁾	—	1	1
	26	—	26	26

Rekapitulationen.

A. Unterste Klassen.

	Schulort	Umgeb.	And. d. Kant.	Gem. Kant.	And.	Ausl.	Tot.
Gymnasium in Zürich	45	37	5	2	1		90
Industrieschule in Zürich	12	18	7	1	—		38

1) Meilen (Sekundarschule).

2) Effretikon, Freienstein, Zürich je 1

3) Livorno 1.

4) Bülach, Pfäffikon, Uster, Wetzikon je 1.

5) Enge.

	Schulort	Umgeb.	And. d. Kant.	Gem. Kant.	And.	Ausl.	Tot.
Kant. Lehrerseminar in Küsnacht	7	—	48	—	—	—	55
Kant. Technikum in Winterthur	19	4	31	48	7	—	109
Städt. Lehrerinnensem. in Zürich	14	15	5	4	—	—	38
Städt. Töcherschule in Zürich	13	—	1	—	—	—	14
Städt. Gymnasium Winterthur	27	6	3	—	1	—	37
Städt. Industriesch. in Winterthur	25	—	1	—	—	—	26

B. Obere Klassen

Kant. Gymnasium in Zürich	2	1	4	4	2	—	13
Kant. Industrieschule in Zürich	13	8	4	5	—	—	30
Kant. Lehrerseminar in Küsnacht	—	—	2	1	—	—	3
Kant. Technikum in Winterthur	3	—	5	12	3	—	23
Städt. Lehrerinnensem. in Zürich	1	—	—	—	—	—	1
Städt. Töcherschule in Zürich	—	—	—	—	—	—	—
Städt. Gymnasium in Winterthur	—	—	4	—	2	—	6
Städt. Industriesch. in Winterthur	—	—	—	—	—	—	—

C. Total der Neueintritte.

	Schulort		Umgeb.		And. d. Kantons		Gem. Kantons		And. Kantone		Ausland		Total	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Kantonssch. in Zürich	72	42	64	37	20	12	12	7	3	2	171	100		
Kant. Lehrersem. in Küsnacht	7	12	—	—	50	86	1	2	—	—	58	100		
Kant. Techn. in Winterthur	22	17	4	3	36	27	60	45	10	8	132	100		
Städt. Schulen in Zürich	28	53	15	28	6	11	4	8	—	—	53	100		
Städt. Schulen in Winterthur	52	75	6	8	8	12	—	—	3	4	69	100		
	181	38	89	18	120	25	77	16	16	3	483	100		

Schlussbemerkungen.

1. In die Kantonsschule in Zürich traten auf Beginn des Kurses 171 Schüler ein. Hievon kamen 79% aus Zürich und Umgebung, 12% aus andern zürcherischen Gemeinden, 9% aus andern Kantonen und aus dem Ausland. Der früher berechnete zehnjährige Durchschnitt (siehe Amtliches Schulblatt 1888, pag. 142) stellte sich auf 75 bzw. 14, bzw. 11%.

2. In die höhern Stadtschulen in Winterthur traten 69 Schüler ein. Hievon kamen 83% aus Winterthur und Umgebung, 9% aus andern zürcherischen Gemeinden und 4% aus andern Kantonen und dem Ausland.

Der zehnjährige Durchschnitt stellte sich auf 73 bzw. 13 bzw. 14%.

3. In die höhern Stadtschulen in Zürich traten 53 Schülerinnen. Hievon waren 81 % aus Zürich und Umgebung, 11 % aus andern zürcherischen Gemeinden und 8 % aus andern Kantonen.

4. In das kantonale Lehrerseminar in Küsnacht traten 58 Schüler und Schülerinnen ein. Hievon kamen 12 % aus Küsnacht, 86 % aus andern zürcherischen Gemeinden und 2 % aus andern Kantonen.

5. In das kantonale Technikum in Winterthur traten 132 Schüler ein. Hievon kamen 20 % aus Winterthur und Umgebung, 27 % aus andern zürcherischen Gemeinden, 45 % aus andern Kantonen und 8 % aus dem Ausland.

6. Von der Gesamtzahl von 483 Schülern, welche auf Beginn des Schulkurses 1889/90 in die genannten höhern Schulen neu eintraten, gehörten 56 % dem jeweiligen Schulort und der Umgebung an, 25 % andern zürcherischen Gemeinden und 19 % andern Kantonen und dem Ausland an.

Der Erziehungsrat,

nach Einsicht des Protokolls über die Versammlung des Kapitelpräsidenten vom 23. März, gestützt auf § 17 des Reglements betreffend Schulsynode und Schulkapitel vom 27. Juli 1880

beschliesst:

I. Es werden den Schulkapiteln für die Konferenzen im Schuljahr 1889/90 nachfolgende Gegenstände zur Verhandlung empfohlen:

A. Praktische Lehrübungen.

a. Elementarschule.

Einführung ins Einmaleins (nach Vorschlag Schweizer in der Lehrerzeitung.)

b. Realschule.

1. Lehrübung in der Heimatkunde.

2. Einführung in den Dezimalbruch.

c. Sekundarschule.

1. Höhenkurven und Schraffuren.

2. Lehrübung im technischen Zeichnen (an Hand von Wiesmann's Tabellenwerk).
3. Lektion an Hand des geographischen Bilderatlas v. Wettstein.

B. V o r t r ä g e.

1. Viktor Scheffel.
2. Lebensbild von Salomon Vögelin.
3. Die französische Revolution.

C. B e s p r e c h u n g e n.

1. Welche Stellung nimmt die angewandte Aufgabe im Rechnungsunterricht ein? Soll sie dem Rechnen mit reinen Zahlen vorausgehen oder nachfolgen?
2. Die Stellung des Körpers im Geometrie-Unterricht.
3. Die Revision des Lehrplans für die Sekundarschule.
4. Die pädagogische Aus- und Fortbildung der Primar- und Sekundarlehrer.
5. Welches ist der beste Modus für die Erstellung von Lehrmitteln?
6. Wie können die Verhandlungen der Prosynode möglichst fruchtbar gemacht werden?
7. Was kann innerhalb des Rahmens des gegenwärtigen Schulgesetzes zur Hebung des Volksschulwesens, namentlich der Ergänzungsschule, geschehen?
8. Die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und deren Durchführung vom pädagogischen Standpunkte aus.
9. Entwurf eines Programms für Anlegung naturhistorischer Sammlungen, die es dem Lehrer ermöglichen, dem Wissensdurst seiner Schüler mit Bezug auf das, was sie in ihrer Heimat in Mineralien, Pflanzen und Thieren sehen, zu befriedigen.
10. Ist die Gründung einer Lehreralterskasse wünschbar und möglich?
11. Festsetzung der Minimalforderung an die Schüler beim Übertritt von einer Schulstufe auf die andere. Wie soll die Promotion gestaltet werden?

(Wiederholung des vorjährigen Themas für diejenigen Kapitel, welche die Frage nicht schon bereits besprochen haben.)

II. Es werden für die Kapitelsbibliotheken nachfolgende Bücheranschaffungen empfohlen:

Preyer, die Seele des Kindes in den ersten Lebensjahren

Fr. 12. —.

Morf, zur Biographie Pestalozzi's, 3 Bände Fr. 14. —.

Tyndall, Vorträge über Elektrizität Fr. 3. —.

Tyndall, elektrische Erscheinungen u. Theorien Fr. 2. 40.

Smiles, die Sparsamkeit Fr. 10. —.

Rosegger, ausgewählte Werke, illustriert, 75 Lieferungen

à Fr. —. 70.

III. Gemäss § 295 des Unterrichtsgesetzes wird der zürcherischen Volksschullehrerschaft für das Schuljahr 1889/90 folgende Preisaufgabe gestellt:

Programm zur Erstellung eines Tabellenwerks für den Anschauungsunterricht in der Elementarschule.

IV. Mitteilung an die Schulkapitel durch Amtliches Schulblatt“.

Zürich, den 22. Mai 1889.

Vor dem Erziehungsräte,

Der Sekretär:

C. Grob.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.
Veränderungen im Lehrpersonal.

An Primarschulen:

Wahlgenehmigungen auf 1. Juni l. Js.

Bezirk	Schule	Name des Gewählten	bisherige Eigenschaft	Datum d. Wahl
Affoltern	Zwillikon	Leutert, Gottfr.	Verw. daselbst	5. Mai.
Andelfingen	Feuerthal.	Bünzli, E. Süsette	„ „	5. Mai.
Bülach	Glattfelden	Angst, Jakob	„ „	12. Mai.
Dielsdorf	Thal (Bachs)	Oberholzer, Rud.	„ „	19. Mai.

Vikare:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Zürich	Fluntern	Kübler, J.	Krankh.	21. Mai	Grob. J., Knonau.
Horgen	Richtersweil	Bachmann, Eugen	„	20. Mai	Spühler, Jak. v. Wasterking.
Hinweil	Bäretswil	Graf, Hrch.	„	6. Mai	Angst, Karl v. Wyl b. Rafz.

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Pfäffikon	Irgenhausen	Hager, Arn.	Militärd.	6. Mai bis zu d. Heuerferien	Hardmeier Fel., v. Zumikon.
"	Thalgarten	Wegmann, J.	"	13. Mai bis 29. Juni.	Schälchlin, Otto v. Altikon.
Winterthur	Winterthur	Ruckstuhl, K.	Krankh.	13. Mai	Kunz, Aug., v. Winterthur.
Bülach	Wylb./R.	Witzig, J. J.	"	20. Mai	Meier, Friedr. v. Bülach.
Dielsdorf	Adlikon	Tobler, Emma	"	6. Mai	Keller, Cäsar v. Horgen.
"	Neerach	Hiestand, Ulr.	"	6. Mai	Herzog, Emil v. Dübendorf.

An Sekundarschulen:

Wahlgenehmigungen auf 1. Mai l. J.

Bezirk	Schule	Name d. Gewählten	bisherige Eigenschaft	Dat. d. Wahl
Horgen	Langnau	Schnurrenberger, Rudolf	Verweser daselbst	17. März
Meilen	Stäfa	Moor, Jak.	"	28. April

2. An die Bezirksschulpflegen.

Genehmigung einer neuen Fortbildungsschule:

Bezirk	Gemeinde	Schüler	wöch. Stundenz.	Fächer
Andelfingen	Volken	11	4	Deutsch, Rechnen, Geometrie, Vaterlandskunde, Zeichnen.

Bewilligung anderweitiger Betätigung von Lehrern:

Bezirk	Lehrer	Wohnort	Anderweitige Betätigung
Zürich	Bohraus, Alb.	Höngg	Sektionschef

Staatliche Besoldungszulage:

Die Schulgemeinde Äugsterthal erhält für ihren definitiv gewählten Lehrer, Johs. Waldvogel, eine jährliche Besoldungszulage von 200 Fr. aus Staatsmitteln (§ 4 des Besoldungsgesetzes.)

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule.

Bestellung einer Diplomprüfungskommission an der II. Sektion der philosophischen Fakultät:

Prof. Dr. Alb. Meyer in Hottingen, Präsident.

Prof. Dr. Alfred Kleiner in Oberstrass

Prof. Dr. Viktor Merz in Zürich.

Prof. Dr. Albert Heim in Hottingen.

Prof. Dr. Arnold Dodel-Port in Zürich.

Rücktritt von Dr. Theodor Ziesing als Privatdozent an der philosophischen Fakultät I. Sektion auf Schluss des Wintersemesters 1888/89.

Rücktritt von Dr. Ernst Holzmann als II. Assistent des chemischen Laboratoriums auf Schluss des Wintersemesters 1888/89.

Urlaub für Dr. Hermann Müller, Direktor der Poliklinik vom 14. bis 24. Mai wegen Militärdienst.

Ernennung von Assistenten für das Sommersemester 1889.

a. Chemisches Laboratorium.

Jedlicka, Karl, stud. phil. von St. Gallen, als II. Assistent.

b. Chemische Übungen und Vorlesungen für Lehramtskandidaten.

Maurizio, Adam, stud. phil. von Vicosoprano (Graub.).

c. Pathologisches Institut:

Hanau, Dr. Arthur, als I. Assistent.

Lubarsch, Dr. Otto, von Berlin, als II. Assistent.

Moor, Johs., cand. med., von Bülach, als Unterassistent.

Gisler, Friedr., cand. med., v. Töss, als Unterassistent.

c. Physiologisches Institut:

Gürbler, August, stud. med., von Werthenstein (Luzern).

d. Medizinische Poliklinik:

Kälin, Theoph., cand. med., von Zürich, als Unterassistent

Widmer, Ad., cand. med., v. Altnau (Thurg.), als Unterassistent.

K a n t o n s s c h u l e: Gymnasium. Wahl von Arnold Weber von Wangen, Lehrer in Oberwetzikon als Zeichnungslehrer auf eine Amtsdauer von 6 Jahren mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1889/90.

Übertragung des Hebräisch-Unterrichts an Prof. Thomann.

Gymnasium und Industrieschule: Übertragung von Turnunterricht für das Sommersemester 89 an Ernst Markwalder, stud. med. von Baden.

T i e r a r z n e i s c h u l e: Rücktritt von Heinrich Vontobel von Rüti als Unterassistent und Ernennung von Rudolf Schenkel von Benken mit Amtsantritt auf 1. April.

Urlaub für Direktor Jakob Meyer für 3—4 Wochen aus Gesundheitsrücksichten und Stellvertretung durch Professor E. Zschokke.

I n s e r a t e.

A u s s c h r e i b u n g.

Gemäss § 295 des Unterrichtsgesetzes stellt der Erziehungsrat den zürcherischen Volksschullehrern für das Schuljahr 1889/90 folgende Preisaufgabe:

„Programm zur Erstellung eines Tabellenwerks für den Anschauungsunterricht in der Elementarschule.“

Die Preisarbeiten sind in einer von fremder Hand gefertigten Abschrift einzureichen, welche blos mit einem Denkspruch versehen sein und weder Namen noch Wohnort des Verfassers bezeichnen soll. Eine verschlossene Beilage, welche mit demselben Denkspruch versehen ist, hat den Namen des Verfassers zu enthalten. Die Lösungen sollen bis spätestens Ende April 1890 der Erziehungsdirektion eingereicht werden.

Zürich, den 22. Mai 1889.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär:

C. Grob.

Zur Notiz für die Lehrer.

Für den vom 14. Juli bis 10. August in Genf stattfindenden V. Schweizerischen Bildungskurs für Lehrer in Handfertigkeitschulen können einzelne vom Organisationskomite eingesandte Programme bei der Unterzeichneten bezogen werden.

Zürich, den 22. Mai 1889.

Die Erziehungskanzlei.

Zur Notiz für die Lehrer.

Der Erziehungsrat hat beschlossen, 10—12 zürcherischen Lehrern zur Erleichterung des Besuchs der Pariser Weltausstellung Subventionen von je 100—150 Fr. zu verabreichen.

Hiebei hätte es die Meinung, dass den Betreffenden eine spezielle Abteilung der Schulausstellung zum genauern Studium und zur nachherigen Berichterstattung an den Erziehungsrat zugewiesen wurde und dass dieselben zur Haltung von Vorträgen in den Schulkapiteln verpflichtet wären.

Schriftliche Anmeldungen sind bis spätestens 8. Juni der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 22. Mai 1889.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär:

C. Grob.